

# Karrierewege FH-Professur

## Eine neue Form der Kooperation auf personeller Ebene

Wir wollen

- unseren Wirtschaftspartnern einen neuen Weg partnerschaftlicher Ausbildung auf hohem Niveau anbieten
- eine Nachwuchsförderung etablieren
- Fachkräfte in Mangelfächern ausbilden
- den Anforderungen eines ‚agilen Arbeitsmarktes‘ gerecht werden
- den Forschungstransfer zu unseren Partnern intensivieren

Die Hochschule Niederrhein möchte in einigen Fächern Professuren besetzen, für welche es keinen ausreichenden Nachwuchs gibt. Das liegt vor allem daran, dass es keinen planbaren Weg zur Fachhochschul-Professur gibt. Bei der Suche nach qualifizierten Bewerbern konkurrieren die Hochschulen mit Unternehmen um die besten Köpfe – oft erfolglos. Dabei benötigen wir, um dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenwirken zu können, qualifizierte und praxisnahe Professoren, welche wiederum die Fachkräfte von Morgen ausbilden.

Unsere Bewerber brauchen Referenzen aus Wissenschaft und Wirtschaft, um sich auf eine FH-Professur bewerben zu können.

Folgende Voraussetzungen sollten vorliegen:

- die Promotion,
- wissenschaftliche Publikationen,
- mindestens drei Jahre Berufserfahrung, gerne in Führungspositionen, außerhalb des Hochschulsystems.

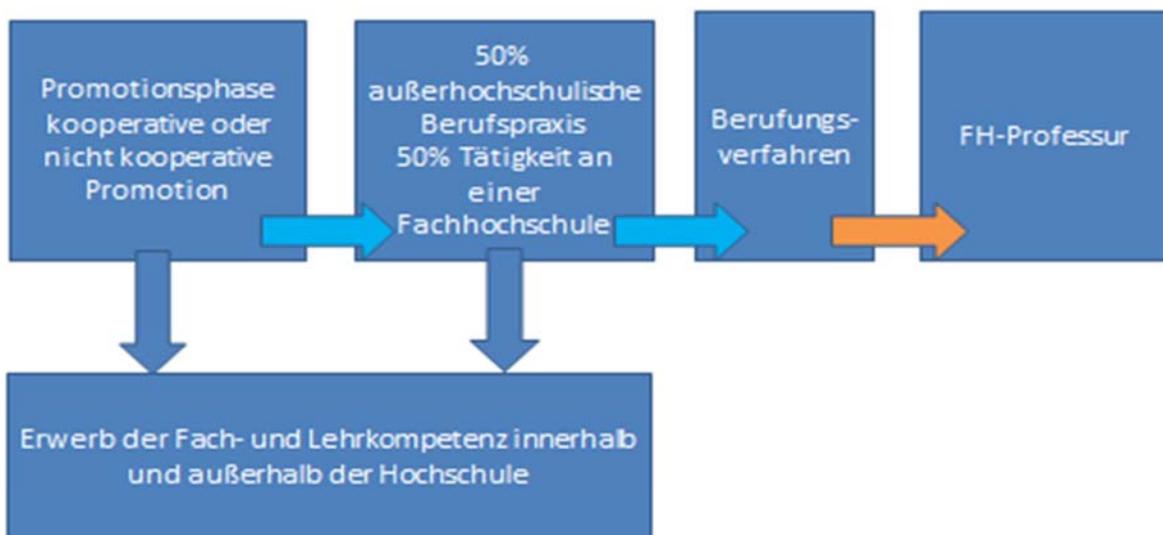
Im Kern dreht sich das Programm um die für eine Professur notwendige Berufserfahrung außerhalb des Hochschulbetriebs. Damit stellt es ein Novum in Deutschland dar. Es basiert auf der Dualität von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Förderung setzt voraus, dass die Hochschule einen Kooperationspartner in der regionalen Wirtschaft benennen kann. Dadurch erlangen die Kandidaten neben den ersten Berufserfahrungen als Dozent parallel die nötige Berufserfahrung in der Praxis – das ist eine häufig fehlende Voraussetzung der Kandidaten für eine Berufung. Das Modell dient daher auch als

ein Baustein, um die Bedingungen für eine wissenschaftliche Laufbahn an einer Fachhochschule zu verbessern.

### Der Kooperationspartner profitiert von

- einer hochqualifizierten Person die drei Jahre im Unternehmen arbeitet
- einer engeren Verknüpfung von innerbetrieblichen Forschungsfragen zu den Kompetenzen der Hochschule
- der Möglichkeit über einen Multiplikator frühzeitig angehende Fachkräfte an seinen Betrieb zu binden

Das Land NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft, fördert das Programm seit 2016 mit über 100 Stellen und endet am 31.12.2019. Die Hochschule Niederrhein hat im Rahmen des Programmes 11 Bewilligungen erhalten. Der Bund wird in Zukunft diesen Bereich mit einem umfangreichen Programm fördern. Die Hochschule Niederrhein hat die Absicht, sich auch um diese Ausschreibung zu bemühen und die begonnenen Aktivitäten sowohl auszuweiten als auch zu verstetigen.



## Liste mit Namen und Kooperationspartnern

Dr. Sabine Kühn  
Produktentwicklung und  
Sensorik  
Fa. Dreidoppel, Langenfeld

Frau Dr. Michaela Wagner  
Biotechnologie  
HenkelDüsseldorf  
Neuss

Frau Dr. Ekaterina Strunevich  
Schnittkonstruktion  
van Laack  
Mönchengladbach

Frau Dr. Kristina Klinkhammer  
Smart Textils  
Matricel  
Herzogenrath

Frau Dr. Daniela Hayder-Beichel  
Pflegerwissenschaften  
Kliniken Maria Hilf  
Mönchengladbach

Frau Dr. Miriam Sari  
Lebensmittelbiotechnologie  
Good Feeling Products  
Neuss

Herr Dr. Sebastian Krings  
IT – Sicherheit  
Lukaskrankenhaus  
Neuss

Frau Dr. Julia Keßler Additive  
Fertigung  
SMS Group  
Mönchengladbach

Herr Dr. Benedikt Janßen  
Technische Informatik  
Scheidt und Bachmann  
Mönchengladbach

Dr. Christian Schmitz  
Lackchemie/Lacktechnologie  
Lackwerke Peters  
Kempen

Dr. Gael Pentang  
IT-Sicherheit bildgebender  
Verfahren Lukaskrankenhaus  
Neuss



Aktuelles Bild folgt in kürze...

## Kontakt:



Dr. agr. Antje Hambitzer

**Stabsstellenleitung Transfer**  
**Referentin für Transfer von Forschung und Entwicklung**

**Projektmanagement Leuchtturm\_NR**

Raum: A 113 D

Telefon: +49 (0)2151 822-1525

Fax: +49 (0)2151 822-1529

[antje.hambitzer@hs-niederrhein.de](mailto:antje.hambitzer@hs-niederrhein.de)

Reinartzstr. 49

47805 Krefeld